

# Aktion Artenschutz Aueweier

## Kein Beach & Fun & Wassersport am Aueweier - Keine Zusammenlegung der Aueweier - Keine Zerstörung des nach §30 BNatSchG geschützten Auwaldes mit seinen Höhlenbrutbäumen! Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt am Aueweier!

Die vom Preisträger des Wettbewerbs zur Landesgartenschau „BauNetz-Architekturbüro A24 –Landschaft“ (Berlin) und der „Firma Polyplan“ (Bremen) vorgestellten Maßnahmen im Bereich der Fuldaer Aueweier lassen gravierende, ökologisch nachteilige Veränderungen für diesen Naturraum erwarten.

Seit vielen Jahrzehnten unberührte Lebensräume auf den Inseln und zwischen den Weihern, die als Ausgleich für zerstörte Altgewässer geschaffen wurden, dienen heute vielen geschützten Tierarten als Fortpflanzungs-, Rast- und Ruhestätte und dem Naturerlebnis vieler Erholungssuchender. Dieser Hotspot der Biodiversität und stillen Naherholung soll einem Freizeitpark geopfert werden.

Dies ist aus unserer Sicht in weiten Teilen weder mit den geltenden „Grundsätzen für die Durchführung von Landesgartenschauen in Hessen“ vom 25.07.2014 hinsichtlich der geforderten Verbesserung von Lebensbedingungen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt, noch mit den nationalen Biodiversitätszielen vereinbar.

- Die Zusammenlegung beider Weiher ist nur durch die Vernichtung von nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes geschützten, baumhöhlenreichen Auwaldes möglich.
- Die Nutzung der Wasserflächen durch Badebetrieb und Wassersport würde die ökologische Funktion der Weiher und des gesamten Auwaldes als ehemalige Ausgleichsfläche und gesetzlich geschützter Lebensraum erheblich beeinträchtigen und Verkehrssicherungspflichten begründen, welche die natürliche Weiterentwicklung der Inselvegetation behindern würde.
- Unmittelbare Folge dieser Entwicklung wären eine erhebliche Lärmbelästigung und eine komplette Verunreinigung des Weihergebiets, sowie die Vertreibung aller störungsempfindlichen und geschützten Tierarten.
- Die Aueweier sind als Fläche für eine Landesgartenschau ungeeignet, da sie häufig überschwemmt werden und dies den geltenden Grundsätzen für die Durchführung von Landesgartenschauen (2014) widerspricht.

Wir fordern die Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt am Aueweier durch die vom **NABU Fulda und Künzell e.V.** vorgeschlagenen Maßnahmen.

Für die geplante Landesgartenschau bietet sich die einmalige Chance, den Bürgern Anregungen für die Gestaltung der privaten Gärten zu liefern und auch die Artenvielfalt erlebbar zu machen.

Ebenso lassen sich die Bereiche um die Aueweier mit Naturkunst aus natürlichen Materialien bereichern, eine Art öffentliches „Naturkunst-Museum“, das sicherlich einzigartig in Deutschland wäre.

**"Es ist eine Landschaft voller Wunder, ..."**  
**NABU** Fulda und Künzell e.V.  
**... wissen wir überhaupt, was wir im Begriff sind zu verlieren?"**  
 Prof. Dr. Konrad Lorenz  
 Die Einweisung einer Naturfläche als Bestandteil der Lebensqualität für die Fuldaer Bürger und Besucher...  
 ... wissen wir überhaupt, was wir im Begriff sind zu verlieren?"  
 Prof. Dr. Konrad Lorenz  
 Die Einweisung einer Naturfläche als Bestandteil der Lebensqualität für die Fuldaer Bürger und Besucher...  
 ... wissen wir überhaupt, was wir im Begriff sind zu verlieren?"  
 Prof. Dr. Konrad Lorenz

**NABU**  
 Fulda und Künzell e.V.  
[www.nabu-fulda-kuenzell.de](http://www.nabu-fulda-kuenzell.de)

**Natur erhalten, gestalten, erleben**  
 Einfach mal die Natur, Natur sein lassen!  
**Vorschlags-Sammlung des NABU Fulda und Künzell e.V.**  
 Zielsetzungen:  
 - Keine Neuanlage von naturnahen Landschaftsteilen als Bestandteil der Lebensqualität für die Fuldaer Bürger und Besucher...  
 - Keine Zusammenlegung der Aueweier und damit...  
 - Keine Neuanlage von naturnahen Landschaftsteilen als Bestandteil der Lebensqualität für die Fuldaer Bürger und Besucher...  
 - Keine Zusammenlegung der Aueweier und damit...  
 - Keine Neuanlage von naturnahen Landschaftsteilen als Bestandteil der Lebensqualität für die Fuldaer Bürger und Besucher...  
 - Keine Zusammenlegung der Aueweier und damit...

# Aktion Artenschutz Aueweier

**Kein Beach & Fun & Wassersport am Aueweier!**

**Keine Zusammenlegung der Aueweier!**

**Keine Zerstörung des nach §30 BNatSchG geschützten**

**Auwaldes mit seinen Höhlenbrutbäumen!**

**Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt am Aueweier!**

	Vorname	Nachname	Straße, Hausnummer	PLZ	Ort	Unterschrift
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						

Datenschutzinformation: Der NABU Fulda und Künzell e.V. (Hans-Ulrich Sprenger, Tannenweg 53, 36093 Künzell, E-Mail: [info@nabu-fulda-kuenzell.de](mailto:info@nabu-fulda-kuenzell.de)) verarbeitet Ihre in diesem Formular angegebenen Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO für die Betreuung ihrer Teilnahme an der **NABU-Aktion Artenschutz Aueweier**. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für politische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontakt Daten, siehe oben). Weitere Informationen, u.a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerden, erhalten Sie unter <https://www.nabu-fulda-kuenzell.de/datenschutz>.

Bitte schicken Sie die Unterschriften-Liste an: Hans-Ulrich Sprenger, Tannenweg 53, 36093 Künzell, oder Abgabe bei der Monatssitzung oder einem Ihnen bekannten NABU-Mitglied dieser Ortsgruppe, oder Liste einscannen und an folgende E-Mailadresse senden: [info@nabu-fulda-kuenzell.de](mailto:info@nabu-fulda-kuenzell.de) (Original aufheben!)